



## Das Überwinterungsstadium von *Spilosoma luctifera*.

Von Dr. D. Krancher.

Noch immer sind die biologischen Verhältnisse vieler Insekten völlig in Dunkel gehüllt, und dies oft sogar von solchen Tieren, denen man öfter, beinahe auf Schritt und Tritt, begegnet. Dazu gesellen sich zahlreiche falsche Beobachtungen, die leider in den verschiedensten Werken immer wieder auftauchen, ja selbst in mehrfach sich folgendem, verbesserten Auflagen eines und desselben Werkes mit auffällender Gleichmäßigkeit wiederkehren. Freilich kann nicht jeder Autor eines Werkes, vielleicht eines Schmetterlingswerkes, alle von ihm aufgeführten Beobachtungen selbst gemacht haben; er muß sich stets auf die Glaubwürdigkeit derjenigen Leute verlassen, die ihm „ihre gemachten Erfahrungen“ zur Verfügung stellen. Wie aber manchmal beobachtet wird, wie wenig man sich gelegentlich auf solche Beobachtungen verlassen kann, wer hätte in dieser Beziehung nicht schon eklatante Beispiele zu verzeichnen! —

Solch ein Umstand mag es wohl auch verschuldet haben, daß in verschiedenen Schmetterlingswerken dem Raupenstadium von *Spilosoma luctifera* eine verhältnismäßig längere Dauer zugeschrieben wird, als dies thatsächlich der Fall ist. Wenn in Vergess Schmetterlingsbuch, 4. Auflage, steht, daß die Raupe obengenannten Spinners „bis Mai an niederen Pflanzen“ sich findet, und wenn in Hoffmanns Schmetterlingen Europas,

im Raupenkalender, diese Raupe vom Herbst bis Mai im Freien lebt, so soll dies doch entschieden heißen, die Raupe von *luctifera* überwintert! —

Dies ist jedoch nicht der Fall, denn die Raupe dieses Spinners verpuppt sich im Herbst, um als Puppe den Winter zu überstehen.

Herr W. Hader in Rauen war es, der mir durch Übersenden einer Anzahl *luctifera*-Raupen (wofür hierdurch bestens gedankt sei!) Gelegenheit gab, mich von diesem Faktum persönlich zu überzeugen. Er schrieb mir, daß er bereits seit 2 Jahren diese Raupe mit anderen *Spilosoma*-Raupen gezogen, daß er aber nie gefunden habe, daß eine *luctifera*-Raupe überwintere. Ende April oder Anfang Mai nächsten Jahres schlüpften ihm dann regelmäßig die Falter aus.

Die mir Ende Juli zugesandten erwachsenen Raupen schickten sich sofort zur Verpuppung an und befinden sich gegenwärtig (Ende August) verpuppt in meinem Zuchtkasten. Als weiteren Beweis, daß *luctifera* als Puppe den Winter übersteht, möge noch eine Notiz gelten, die mir Herr Wilh. Posern-Apolda unterm 22. August zugehen ließ, wofür ich gleichfalls besten Dank sage. Genannter Herr schreibt: „Von *Spilosoma luctifera* teile ich ihnen folgendes mit: Ein Pärchen dieses Spinners fand ich in der Begattung am 11. Juni vormittags 11 Uhr. Nach 4 Stunden legte das Weibchen bereits Eier ab, was gegen 2 Tage dauerte; ich erhielt im ganzen gegen 250 Stück Eier. Am 19. Juni abends waren sämtliche Eier ausgeschlüpft. Die erste Häutung erfolgte am 27. Juni, die zweite am 1. Juli, die dritte am 4. und 5. Juli, die vierte vom 8. bis 10. Juli. Zwischen 16. bis 20. Juli waren sämtliche Raupen verpuppt.“ —

Möchten vorstehende Zeilen dazu dienen, diejenigen Herren Autoren von Schmetterlings- oder Raupenwerken, bei welchen bisher die Raupe von *luctifera* überwinterte, zu veranlassen, oben monierten Fehler in der Biologie von *Spilosoma luctifera* zu verbessern. —

Leipzig.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).  
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Das Überwinterungsstadium von \*Spilosoma luctifera\*  
167-168](#)